

	<p>Objekt: Ohrtrichter blank (n. Hartmann)</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: HNO (Zur Geschichte der Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde)</p> <p>Inventarnummer: ZPV015</p>
--	--

Beschreibung

Ohrtrichter blank (n. Hartmann), mit geriffeltem Rand. Zylindrisch-konische Form.

Ohrtrichter gehen zurück auf Gruber, Hartmann, Wilde und von Tröltsch (e). Im Unterschied zum früher üblichen Ohrspekulum handelt es sich um ungespaltene, innen polierte kleine Trichter von verschiedener Stärke. Durch deren Verwendung wurde die sonst erforderliche Erweiterung des vorderen Teils des Gehörgangs aufgegeben.

Anwendung: Zur Inspektion wird der Gehörgang durch Zug an der Ohrmuschel nach hinten oben gestreckt. Unter Wegbiegung der störenden Härchen, wird unter Sicht der Ohrtrichter eingeführt. Dabei muss man sich besonders davor hüten, mit der Trichterspitze die Gehörwand zu verletzen. Als Rechtshänder fixiert man mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand den Trichter in der richtigen Position, damit die rechte Hand zum Hantieren mit Instrumenten frei bleibt.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall

Maße:

2,5 cm Durchmesser, 3,5 cm Höhe

Schlagworte

- Ohr
- Trichter

Literatur

- Fritz Zöllner (1974): Hals-Nasen-Ohren_Heilkunde. Ein kurzgefaßtes Lehrbuch mit 120 Prüfungsfragen. 1974, S. 23 ff.
- Körner, Otto (1912): Lehrbuch der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. Wiesbaden, S. 27 (mit Anwendungs-Fotos)
- Lübbers, W. und Lübbers, C. (2016): Namensgeber historischer Instrumente der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Tuttlingen, S. 44
- Medicinisches Waarenhaus (1910): Medicinisches Waarenhaus - Chirurgie-Instrumente, Arzt-Ausrüstungen, Spezial-Instrumentarien. Berlin/Hannover/Augsburg, S. 144